

Was ist gefährlicher? Kernkraft, Windenergie oder Stauseen? Wie grüne Propaganda die Wahrnehmung verzerrt!

geschrieben von Admin | 24. August 2014

von Fred F. Mueller

Deutschland leidet unter einer für Naturwissenschaftler schwer nachvollziehbaren Phobie. Grüne Anti-Atom-Dauerpropaganda, gebetsmühlenartig von der Mehrzahl der Medienvertreter in allen möglichen Varianten wiederholt, hat selbst bei so manchem Naturwissenschaftler dazu geführt, dass schon bei der Erwähnung des Themas Abwehrreflexe einsetzen, die mit rationalen Argumenten kaum zu durchdringen sind. Emotionen kochen hoch, während der Verstand wie ausgeschaltet scheint. Aus dem Homo Sapiens wird unversehens ein Wesen, das seinen Urängsten freien Lauf lässt und sich von ihnen beherrschen lässt. Die dabei vorgebrachten Argumente sind meist sehr dürftig und halten einer wissenschaftlichen Diskussion nicht stand.

Historische Katastrophen – Original und Kopie Der „Große Sprung nach vorn“ und die Energiewende

geschrieben von Admin | 24. August 2014

von Peter Schmidt

Immer wieder erreichen uns Leserbriefe oder Anrufe, in denen engagierte Bürger die Frage stellen: „Warum wird etwas, was politisch und wirtschaftlich jeder Vernunft entbehrt und desaströse Folgen hat, trotzdem politisch durchgesetzt?“. Die Leser beziehen sich bei diesen Nachfragen meist auf Vorhaben wie die Energiewende oder auf pathologische Umerziehungsprogramme wie den Gender-Gulag.

Umfrage: Mehrheit der Deutschen gegen kostensteigernde Energiewende

geschrieben von Admin | 24. August 2014

FOCUS Magazin:....Auch die Energiewende von Bund und Ländern findet laut der 50plus-Studie bei den Bürgern generationsübergreifend keine Akzeptanz. Nur jeder zehnte Deutsche ist demnach auf jeden Fall bereit, für die Umstellung auf erneuerbare Energien höhere Strompreise zu zahlen. 54 Prozent aller Befragten lehnten solche Kostensteigerungen durch mehr Öko-Energie ab.

Ist die grüne Ideologie eine neue Religion?

geschrieben von Admin | 24. August 2014

von Dr. Normann Treinies

In der politischen Farbenlehre der westlichen Industriestaaten steht die Farbe Grün heute generell für eine schwerpunktmäßig an ökologischen Prinzipien ausgerichtete Politik. Der Begriff Ökologie geht auf den Biologen Ernst Haeckel zurück, der darunter die Lehre von den Bedingungen der Lebewesen im (im darwinistischen Sinn gemeinten) Kampf ums Dasein unter den Bedingungen des Haushalts der Natur verstand (Wikipedia). Im heutigen Sprachgebrauch wurde der Begriff auf mehr oder weniger alle Interaktionen des Menschen mit der Umwelt ausgedehnt, was einer auch missbräuchlichen Benutzung alle Türen öffnet.

Bündnis 90/Die Grünen: Vom Naturschutz zur Naturzerstörung

geschrieben von Admin | 24. August 2014

von Horst-Joachim Lüdecke und Michael Limburg

Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer von den Bündnis90/Die Grünen ist Gastautor des WELT-Artikels vom 15. August 2014 mit dem Titel „Wir kommen an Windrädern nicht mehr vorbei“. Darin findet er Windräder schön. Geschmackssache? Kaum. Man fragt sich eher, ob dieser

Oberbürgermeister intellektuell überfordert ist, sich über die einfachsten Grundzusammenhänge von Windrad-Stromertrag und Windrad-Naturschädigung zu informieren. Fest steht jedenfalls, dass seine Aussagen zu einer grünen Ideologie gehören, die das Grundrecht von Windrad-Anrainern auf gesundheitliche Unversehrtheit und intakte Naturumgebung mit Füßen tritt.